



Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 1. Teil – Nürnberg, STN, Cent. IV, 79
Signatur: Cent. IV, 79

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

all darumb dat end an sant
michaelis end mit sich dat
wasser zedern auff vnd dat
dam wolt ene wort en zu
den end do mit die wort
zu dem part wort gross
Dumch sant michaelis ere do
kom en frau der die wolt
auch in dat munster den die
gint an der zeit mit ene
kint da solt sie als qualt
geperen vnd gint die frau
mit andern menschen zu
der kirchen do kom dat
mer mit ene sturm der
wider do erschreffe dat
wolt der vnd flucht all
in dat laut dann die sware
frumme mit dem kint die
morde mit geschreien Aber
der lieb sant michaelis der
schut sie dat ir nichte
schack doch wort sie von
dem mer geuangen vnd ver-
schrecken gepar sie dat kint
er mitten in dem mer do
nam die frau dat kint an
ir arm vnd schut es vnd
ruft sant michael mit
erft an do tet sich dat
mer wider auff do gint
die frau freulichen mit
dem kint auf dem mer
vnd dancke sant michael
mit grossen ernste seinen
truden

Die ligt ein stat naben
quam Constantinopole

do er man erquam die got
tine vester E. liden mo en
chirch do die ist in sant
michaelis ere geuangen vnd
kaiser michaelis die edaz
zu enen zeit en man der
kress aquibus den dem der
ein kaiser rut an do galent
in die erft en trumb vnd
manent er solt do von ge-
sint werden do elart
er als kass da von der
er eder essen nach trumb
macht. Salaben end do er
sich mit der eder veruagen
der do kass er sich mit zu
der chirchen sinen end
der gelanden er stumb oder
er vnd gesint end do
er in der kirchen edaz
do ruft er sant michael
an mit ernste vnd par in
dat er im kuff dat er
gesint vnd da erstern
im sant michael vnd sprach
zu im do scholt dir en
gesamptze sint kessen
machten von stum vnd von
wein vnd von pesser vnd
alles dann dat du isst
dat solt du dar en stumb
so wirsen denglich gesint
dat tet der man vnd
elart seiner gesint do
elart er fro vnd dancke
der got vnd sant michael

all engel der entelli v. r. r. r.
li erom dominaciones q. r. r. r.
tus potestatis virtutes r. r.
rubin seraphim dat man an
dat net dat hat geschepft
vnd auch an leiden man sei
new ambr and fust ge-
hat in ere vnd in virda
end hat auch gezecht mit
vmmesigem kon vnd zirde
mit vnsedlich' schone vnd
hat in auch gossen vnd kre-
ft vnd minne vnd tudent
vnd elerheit vnd ant sem
tuffi vnd hat auch ent-
halten dat ir mit geval-
ten seit vnd hat auch ve-
sticht dat ir nemmer-
gevalten muht ir ir hime-
lippen geist vnd ir po-
ten gotz durch. all die
der stumme vnd minne
die ir elerheit zu der
hast put der dat er
vnd kess dat wir sie
als engelisch leben dat
vnd vnsere leben en
gut en vnde vnd dat
wir erfüllen die pesser
von den die pessen en
gel ge fallen seit dat
wir got mit auch be-
spemen vnd minnen
elertlichen dancn

Don sand Jeronimus

Der lieb here sant Je-
ronimus ist geporn von
der stat Stridonien
end edaz ein cristen
vnd her got lieb vnd her enen
rauen mit do liess man in
peter zu schul do lemt er der
wolt vnd sege san sime mit kass
auff die heiligen geschriff vnd
fur der nach zu Rom vnd vort
sem kump pas vester vnd legt
en edel der gipsten pesser
hin vnd las der kunden pesser
Solus vnd polatome die gebelch
sant Jeronimus der edel vnd
lazz sie oft vnd las sie der
gern vms males zu mitter-
nacht do las er an ene pesser
dat her der kunden maister pol-
to gemacht do kom der engel
gotz zu im vnd nam im dat
pesser auff der hant do erst
rangt er also ser dat im sein
gesicht vnd dat nach ward
er als siach dat man edel
elonen er edel stunden vnd
ward anzucht vnd kom fur
der vnt do sprach der raffe
zu im edaz menschen pesser
do sprach sant Jeronimus Ich
pin ein cristen do sprach d'
mecht du leudest du pist
en kunden vnd du list der
kunden pesser vnd do dem
herg ist do ist dem herg